

Radio Frankfurt sendet:

„Woche für neue Musik“

Das Musikprogramm der nächsten Woche steht weitgehend im Zeichen der „Woche für neue Musik“, die vom hessischen Rundfunk in diesem Jahr erstmalig in Verbindung mit dem NWDR, dem Südwestfunk und den Darmstädter Internationalen Ferienkursen für neue Musik vom 19. bis 27. Juni in Frankfurt und Darmstadt veranstaltet wird.

In 4 Sinfonie-Konzerten und 5 Kammermusik-Veranstaltungen werden die Sinfonie-Orchester der genannten Sender sowie namhafte Kammermusik-Vereinigungen und Solisten aus dem In- und Ausland einen umfassenden Überblick über das neuzeitliche Musikschaffen geben. Die Konzerte werden — soweit sie in Frankfurt durchgeführt werden — teils im großen Sendesaal des Funkhauses und teils im Palmengarten stattfinden.

Als direkte Uebertragung werden nachstehende Veranstaltungen ganz oder ausschnittsweise gesendet werden:

a) die Eröffnungsfeier am Sonntag, 19. 6., 10.30 Uhr. — Das Programm der Eröffnungsfeier verzeichnet die Variationen über ein Rezitativ für Orgel von Arnold Schönberg, die der Münchener Organist Michael Schneider spielen wird. Anschließend erfolgt die Uraufführung der „Musik für Bläser, Klavier und Schlagzeug“ von Walter Faith. Dieses Werk hat der in München lebende junge Frankfurter Komponist eigens für die Musikwoche komponiert. Eine Musik für doppeltes Streichquartett von Mario Peragallo einem der bedeutendsten jungen italienischen Komponisten, beschließt das Programm:

b) der erste Teil des Sinfonie-Konzertes, ausgeführt vom Sinfonie-Orchester des NWDR, Hamburg, spielt unter Leitung von Hans Schmidt-Isser-

stedt das Konzert für 2 Streichorchester von Michael Tippett, einem der bekanntesten modernen Komponisten Englands, sowie das dritte Klavierkonzert von Béla Bartok, bei dem die ausgezeichnete französische Pianistin Monique Haas als Solistin mitwirkt.

c) das Oratorium „Der Großinquisitor“ von Boris Blacher am Mittwoch, 22. 6., 20.45—22.00 Uhr. — Das Werk, das Blacher nach einem Vorwurf von Dostojewski komponierte, wird aufgeführt von dem Sinfonie-Orchester von Radio Frankfurt.

d) der erste Teil eines Sinfonie-Konzertes, ausgeführt vom Sinfonie-Orchester des Südwestfunks unter Leitung von Hans Rosbaud, am Donnerstag, 23. 6., 20.00—21.00 Uhr. — Am Beginn steht die Suite en Fa, op. 33, des 1937 verstorbenen französischen Komponisten Albert Roussel. Anschließend erfolgt die deutsche Erstaufführung des Konzertes für Klavier und Orchester aus dem Jahre 1945 von Paul Hindemith. Der Solist ist Carl Seemann.

e) der zweite Teil einer Kammermusik-Veranstaltung aus dem großen Sendesaal des Funkhauses am Freitag, 24. 6., 21.00—22.00 Uhr. — Das Freund-Quartett interpretiert Wolfgang Fortners 3. Streich-Quartett aus dem Jahre 1948. Franz Fehrer (Tenor), begleitet von Wolfgang Rudolf, singt die Kantate „Boyhoods End“ für Tenor und Klavier von Michael Tippett.

f) des Schlußkonzert der „Woche für neue Musik“ am Montag, 27. 6., 20.00 Uhr. — Aus Anlaß des 75. Geburtstages des Komponisten ist das Konzert dem Schaffen Arnold Schönbergs gewidmet. Das Programm enthält als deutsche Erstaufführung das Konzert für Violine und Orchester, op. 36, und anschließend die Variationen für Orchester, op. 31. Es spielt das Sinfonie-Orchester von Radio Frankfurt unter der Leitung von Winfried Zillig. Der Solist ist der bekannte Geigenvirtuose Tibor Varga.